

Guter Schulstart für alle

Gifhorn Kinderfonds und Sparkasse sorgen für Chancengleichheit unter Erstklässlern.

Von Christian Franz

Sonnabend ist Ranzenparty in Gifhorn. Dann beginnt die künftigen Erstklässler die heiße Phase der Vorbereitung auf den ersten Schultag im September. Höchste Zeit für eine engagierte Helferrunde, ihr Angebot an die Familien zu bringen, für die die Einschulung nicht ein Erlebnis ist, sondern ein Datum finanzieller Sorgen.

Sparkassen-Vorstand Gerhard Döpkens versprach am Montag dem Kinderfonds „Kleine Kinder – immer satt“ der Stadt Gifhorn und der Initiative „Kinder haben Zukunft im Landkreis Gifhorn“, allen bedürftigen Mädchen und Jungen ein Schulstartpaket aus zweckgebundenen Gutscheinen über je 100 Euro zu schenken.

30 000 Euro stellt das Institut zur Verfügung, bei Nachmeldungen weiterer Kinder, beispielsweise aus Flüchtlingsfamilien, auch mehr. Vorstand Döpkens betonte: „Kinder haben nicht immer die notwendige Grundausrüstung. Allzu deutliche Unterschiede sind belastend, erst recht wenn das

„Die Kinder spüren, dass sie nicht alleingelassen werden. Diese Hilfe ist nachhaltig.“

Andreas Ebel, Landrat des Kreises Gifhorn



Zusammen ermöglichen sie Schulstartpakete für mehr als 300 angehende Erstklässler im September (von links): Sparkassen-Vorstand Gerhard Döpkens, Landrat Andreas Ebel, Wolf-Dieter Pokowitz und Holger Ploog von Kinderinitiative und Kinderfonds sowie Gifhorns Bürgermeister Matthias Nerlich.

Foto: Christian Franz

Umfeld nicht milde mit denen umgeht, die weniger haben.“

Mit den jeweils zehn Zehn-Euro-Gutscheinen können die begünstigten Familien in 22 Partnergeschäften kreisweit nach persönlichem Bedarf Schulmaterial bis zur Schultüte einkaufen.

Holger Ploog und Wolf-Dieter Pokowitz von Fonds und Initiative haben die bedürftigen Familien

über die Kindergärten ermittelt, bislang 201 im Kreis und 104 in der Stadt. Die Gutscheine gehen ohne viel Aufhebens an Hartz-IV-Familien und jene knapp über der Hilfsgrenze. Ploog betont: „Die offizielle Statistik ist rückläufig, aber der tatsächliche Bedarf steigt.“ Pokowitz sagte, die Familien seien überaus dankbar für die unkomplizierte und diskrete Form

der Hilfe ohne Formulkram.

Landrat Andreas Ebel dankte der Sparkasse: „Die Kinder spüren, dass sie nicht alleingelassen werden.“ Die Hilfe, im dritten Jahr gewährt, sei nachhaltig.

Bürgermeister Matthias Nerlich sagte: „Es ist immer schwer, wenn man nicht das hat, was alle anderen haben. Darunter sollen die Kinder nicht leiden.“